

SRCAC «U4C»

SRCAC-Reglement 2016 der U4C (Ultra4-Class)

Was ist Ultra4?

Ultra4racing.com ist der offizielle Internetauftritt der Hammerking-Productions, deren Gründer ursprünglich in den USA ein Rennen unter 12 Teams veranstalteten. Es ging dabei lediglich ums Angeben und um eine Kiste Bier - ganz ähnlich wie bei uns... Aufgrund des grossen Erfolgs wurde die Ultra4-Klasse etabliert und eine Rennserie mit 7 Rennen in den USA abgehalten, welche als Qualifikation für das legendäre «King of The Hammers» Rennen mit 300 Teams dient und jeweils von rund 35'000 Fans begleitet wird.

SRCAC-U4C??

Wir probieren wieder etwas Neues aus. Die U4-Class soll kein materialmordendes Rock Bouncing oder ein Ersatz für TTC werden. Es geht darum, sehr schwierige Strecken mit ganz unterschiedlichen Anforderungen zu meistern - von schnellen Race-Elementen bis Rock-Crawlen sollte so ein Fahrzeug alles können. Geschicklichkeit und Können des Fahrers steht jedoch an erster Stelle.



Einleitung

Die SRCAC führt 2016 testhalber mindestens eine U4C-Challenge durch um zu sehen, ob für diese Offroad-Klasse in der Schweiz genügend Interesse besteht und wir eine Serie etablieren könnten. Wir sind hier eine spezielle und sehr kleine Community und direkt eine eigentliche Rennserie zu organisieren, dürfte eher schwierig sein.

Andernorts, zuerst natürlich in den USA, existiert bereits eine Serie unter der Bezeichnung U4RC. Wir können uns diesem Label immer noch anschliessen, sollte das hier bei uns auf grossen Anklang stossen. Im Moment wollen wir alles so einfach als möglich halten.



Grundlegendes

Die U4C wird eine Scale-Klasse. Der amerikanische U4RC-Veranstalter sagt dazu: «Remember, U4RC is more about Scale than Performance!» Das wird auch bei uns Geltung haben. Nicht zuletzt weil wir wissen, unsere Community ist sehr scale-affin. Mörderische Rennkisten mit einem ausgelutschten Lexandeckel ohne Scaleelemente stossen hierzulande auf wenig Begeisterung. Eine der Herausforderungen ist es, dass ein U4C Fahrzeug ein sehr breites Spektrum an Leistung abdecken muss. Es sollte einerseits einigermaßen schnell sein, gleichzeitig aber im Kriechgang eine Crawlpassage meistern können, um sich dann von da direkt durch ein Schlammloch zu kämpfen.



1. Fahrzeugzulassung

Für diesen Testballon wird es nur eine Klasse geben und diese soll für den Moment fast nur Einschränkungen haben, welche den Scalefaktor betreffen. Nach ersten Erfahrungen und einer Weiterführung solcher Races werden wohl noch einige Punkte hinzukommen. Nachfolgend die momentanen Punkte für eine Zulassung:

- ▶ Ein Fahrzeug sollte möglichst ähnlich aussehen wie die Original-Ultra4-Fahrzeuge. Beispiele gibt es genügend mit der Google-Bildersuche nach «ultra4 rigs»
- ▶ Massstab 1:8 bis 1:12 mit Scale-Chassis. Keine Crawler, keine Monstertrucks oder Racetrucks.
- ▶ Das Fahrzeug muss eine Karosserie oder bei einem Rohrrahmen Bodypanels an Dach, Seiten und Haube haben, welche lackiert sind. Eine Lexanhaube ohne klare Fenster ist nicht erlaubt.
- ▶ Scaleteile wie Feuerlöscher, Highlift-Jack, Interieur mit mindestens einer Fahrerfigur (Oberkörper, Kopf) sowie vorne und hinten Licht sind vorgeschrieben.
- ▶ Gleitschutzvorrichtungen wie Ketten, Spikes oder Raupen sind nicht erlaubt.
- ▶ MOA (Motor on axle) ist nicht erlaubt. Nur Kardanantrieb.
- ▶ Es ist nur Elektroantrieb erlaubt.
- ▶ Jedes Fahrzeug muss gut sichtbar mindestens an einer Stelle eine eindeutige und offizielle SRCAC-Startnummer haben. Diese darf auch direkt auf eigenen Panelfolien integriert werden.

HINWEIS: Es ist zu empfehlen, das Fahrzeug, bzw. die Elektronik wasserdicht zu bauen, da Strecken mit Wasser- und/oder Schlammfahrten vorkommen.

HINWEIS: Jedes Fahrzeug ist betriebsbereit und eingeschaltet zur Abnahme zu bringen.

2. Race

Entgegen der anderen U4-Veranstaltern wollen wir eine Strecke nicht auf einem abgeänderten Buggy-Rundkurs durchführen, sondern auf einem passenden Gelände, welches alle wesentlichen Elemente bietet. Gefragt sind sehr steile Passagen, Fels/Stein, Dreck, Wasser. Da mehrere Fahrzeuge gleichzeitig unterwegs sein werden, sollte die Strecke von einem Punkt aus gefahren werden können oder zumindest mit nur wenigen Metern Verschiebung für den Fahrer möglich sein.

- ▶ Gestartet wird im Massenstart mit maximal 4 Fahrzeugen. Die Gruppen werden ausgelost.
- ▶ Ein Race dauert ca. 12-15 Minuten, je nach Strecke. Jeder Fahrer zählt seine Runden selber oder fragt einen Anwesenden, dies für ihn zu übernehmen. Nach Ablauf der Zeit ertönt ein lauter und langer Pfiff vom Rennleiter, bzw. dessen Stv. worauf alle Teilnehmer ihre Fahrzeuge sofort stoppen. Anschliessend wird die Rangliste festgestellt.
- ▶ Die Gewinner der Gruppen fahren in einem separaten Race um den Sieg.
- ▶ Das OK bestimmt einen Rennleiter und dessen Stv. Dieser stoppt die Zeit und entscheidet in allen Fällen abschliessend. Für einen besonderen Fall (verletzter Fahrer oder Judge, Durchmarsch Wandergruppe Luegisland, usw.) kann er das Rennen mit einem lang anhaltenden, lauten Pfiff unterbrechen, worauf alle Fahrer ihr Fahrzeug unverzüglich stoppen.
Der Stv. übernimmt für die Zeit, wenn der Rennleiter mit seinem Fahrzeug ein Race fährt.



- ▶ Es stehen gleich viele Judges wie Fahrzeuge verteilt auf der Strecke (und sonst niemand), welche das Geschehen und das Einhalten der Streckengrenzung überwachen. Die Judges können fachkundige Zuschauer oder andere Fahrer sein und sind ausnahmslos unschuldig an allen Ereignissen auf der Strecke. Fahrzeuge dürfen während einem Race ausschliesslich von den Judges berührt und aufgestellt werden. Ein Fahrzeug wird frühestens aufgestellt, nachdem zwei andere Fahrzeuge daran vorbeigefahren sind.
Die Judges werden weder beschimpft noch mit Gegenständen beworfen. Ebenfalls wird nicht herumgebrüllt sondern trotz Rennbetrieb anständig gefragt. Fehlbare Fahrer werden per sofort ausgeschlossen.
- ▶ Die Fahrer dürfen innerhalb eines markierten Bereichs umhergehen, um besser Einblick in eine Passage zu erhalten. Auch hier wird nicht rumgebrüllt, andere Fahrer behindert oder gerempelt, sondern Rücksicht genommen. Fehlbare Fahrer werden per sofort ausgeschlossen.

Fortsetzung 2. Race



- ▶ Die Fahrer haben ein minimales Set an Werkzeug, Klebeband und Kabelbinder für allfällige Reparaturen dabei. Für Reparaturen wird das Fahrzeug von Hand in eine markierte Boxengasse gestellt, welche ausschliesslich vom Fahrer und einem Helfer betreten werden darf. Nach der Reparatur startet das Fahrzeug direkt aus der Boxengasse, nachdem ein Judge oder der Rennleiter das Go gibt.
- ▶ Verlorene Teile müssen geborgen und vom Fahrer in einer markierten Boxengasse sofort wieder auf dem Fahrzeug montiert werden. Der sicheren Montage dieser Teile sollte also entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt werden.

HINWEIS: Unter "Gentlemen of Dirt" versteht sich Ehrlichkeit und Fairness von selbst! Wir wollen Spass haben und kämpfen nicht um weltweiten Ruhm, Kohle und Anerkennung.
Der Gewinner erhält - wie könnte es anders sein - eine Kiste Bier!

HINWEIS: Wir bewegen uns an einer Challenge in der Natur und auf fremden Grundstücken. Beides ist absolut zu respektieren! Abfall, Zigarettenstummel und alles andere, das vor unserem Erscheinen nicht dort war, gehört auch nachher nicht dorthin. Am Ende jeder Veranstaltung wird das Gelände von allen zusammen gesäubert. Unter Umständen finden sich dabei ja auch verlorene Teile.

Januar 2016

© SRCAC Swiss RC Adventure Challenge | www.srcac.ch | info@srcac.ch

Offizielle Organe und Webseiten: www.srcac.ch